



## „Münsterland“ mit Dual-Fuel-elektrischem Antrieb im Einsatz

Alle Gäste die ab Eemshaven fahren, hatten in diesem Jahr schon einmal Gelegenheit unser erneuertes MS „Münsterland“ in Augenschein zu nehmen. Nicht nur, dass sich das Schiff optisch stark verändert hat, denn immerhin ist die Fähre 15 Meter länger geworden, besonders ist der technische Bereich. Wie bereits bei MS „Ostfriesland“ wurde hier auf Nachhaltigkeit gesetzt und ein Dual-Fuel-elektrischer Antrieb eingebaut. Mit gas-elektrischem Antrieb hat das Schiff nun eine deutlich positivere Umweltbilanz, kann in Krisenzeiten aber auch mit schwefelarmen Diesel betrieben werden.

weiter Seite 2



Sehr geehrte Gäste, trotz der zahlreichen gesellschaftlichen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und dem Krieg in der Ukraine sowie den dadurch entstandenen Versorgungslücken und Energiepreissteigerungen, ist es uns gelungen viele Projekte für Sie weiterzuführen oder neu anzuschließen. Wir haben uns sehr gefreut mit reichlich Verspätung MS „Münsterland“ wieder im Borkum-Verkehr begrüßen zu können und auch unser Neubau-Katamaran MS „Nordlicht II“ konnte in den Sommermonaten unseren Fahrplan nach Borkum verstärken. Darüber hinaus gibt es aber noch viele andere Projekte und erwähnenswerte Ereignisse und Neuerungen, die wir Ihnen in unserem „AusGuck“ gerne näherbringen möchten. Genießen Sie Ihre Zeit auf der Insel Borkum!  
Ihr Dr. Bernhard Brons

## Hohe Energiekosten erfordern Maßnahmen

Die kriegsbedingten Energiepreissteigerungen haben auch Einfluss auf die Betriebsführung der AG „EMS“. Während sich der Preis für Schiffsdiesel verdoppelt hat, sind die Preise für Flüssiggas (LNG) auf das Sechsbis Zehnfache gestiegen. Dies hat besondere Auswirkungen auf die mit 28 Seemeilen (rund 52km) längste Fährstrecke zu einer Ostfriesischen Insel.

Mit dem schon 2015 als First Mover eingeführten LNG-Antrieb hatte die AG „EMS“ früh auf Feinstaubvermeidung, Reduktion von Schwefel- und Stickoxiden gesetzt sowie die CO<sub>2</sub>-Bilanz verbessert und Preisstabilität auf niedrigem Niveau auf viele Jahre halten können. „Zuletzt haben wir das Flüssiggas für drei Jahre zu festen Bedingungen eingekauft. Doch jetzt wird alles anders. Langfristig können wir nun gar nichts mehr fixieren“, sagte Reederei-Inspektor

Claus Hirsch. „Glücklicherweise hat sich Marinediesel im Preis nur verdoppelt und wir können größtenteils wieder zurück auf Diesel wechseln.“

Hintergrund ist, dass die AG „EMS“ bereits beim Umbau auf elektrische Antriebsmotoren gesetzt hatte und zur Stromerzeugung an Bord sowohl auf Gas als auch schwefelfreien Dieselmotoren zurückgreifen kann. An Bord der Fähren arbeiten jeweils zwei größere Dual-Fuel Motoren, welche durch ein bis zwei reine Gasmotoren ergänzt werden. Um das knappe Gas zu sparen, wird jetzt hauptsächlich der bewährte schwefelfreie Kraftstoff eingesetzt, sodass der LNG-Verbrauch um bis zu 90% reduziert werden kann. Gleichzeitig erreicht die Reederei damit, dass der Energiekostenanstieg auf das dreifache der vergangenen Jahre beschränkt bleibt. Um weiter Energie zu sparen,

fahren die Schiffe - soweit es der Fahrplan zulässt - mit reduzierter Leistung. Für das kommende Jahr wird im Fahrplan zudem jede zwanzigste Fahrt eingespart, was eine weitere Reduktion der Energieverbräuche bewirkt. Der bewährte Basisfahrplan mit der Autofähre ab Emden bleibt damit unberührt, ebenso die morgendliche Schnellverbindung für die Insulaner von der Insel zum Festland.

Ab Jahresbeginn werden die Fahrpreise für Personen und Kraftfahrzeuge um rund 11% angepasst. „Mit unserer Langstrecke nach Borkum trifft uns die Energiekrise besonders hart“, betont Fährdienstleiter Hans-Jörg Oltmanns, „dazu kommt die allgemeine Inflation, aber auch das Risiko eines rezessionsbedingten Gästerückgangs. Wir werden auf Sicht fahren müssen und notfalls auch noch nachschärfen“, sagt Oltmanns.

## ... und der Urlaub beginnt

Gemäß unserem Slogan wünschen wir Ihnen eine angenehme Überfahrt. Gerne möchten wir Ihnen mit unserem Ausguck einige Informationen rund um den Fährverkehr und unser Unternehmen näher bringen. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und hoffen, dass Ihnen unser AusGuck gefällt. Sie möchten gerne weitere Informationen, dann abonnieren Sie unseren Newsletter und folgen uns auf Facebook, Instagram oder YouTube.  
Ihre AG „EMS“

## Zukunftstag AG „EMS“



Am Zukunftstag hatten Schüler\*innen Gelegenheit an Bord von MS „Ostfriesland“ Seefahrerluft zu schnuppern. Kapitän Gerhard Conradi stand den interessierten Schüler\*innen auf der Brücke Rede und Antwort und zeigte so manches nautische Instrument.

## Rollende Fracht



Mit MS Rheinland (II) fing alles an, damals wurde mit den RoRo-Fähren ein neuer Schiffstyp in Dienst gestellt. Heute aktueller denn je, denn MS „Westfalen“ feiert 50ten Geburtstag, MS „Münsterland“ bietet nach Verlängerung mehr Platz für Ladung und die Borkumer Kleinbahn nimmt ihr modernes Logistikzentrum in Betrieb.

## Beach Days 2023



Der Künstler für das Open-Air-Konzert als Höhepunkt der Beach-Days Borkum steht fest: Bosse. Am 4. August 2023 begeistert der Singer-Songwriter mit „Die schönste Zeit“ oder „Der letzte Tanz“ sein Publikum. Der Vorverkauf auf [www.borkum.de](http://www.borkum.de) und für eine späte Rückfahrt auf [www.ag-ems.de](http://www.ag-ems.de) haben begonnen.



## Wasserbus „WattnExpress“ in Dienst



Ab dem 27. Dezember 2022 verkehrt der Wasserbus „WattnExpress“ im Verkehr von und zur Insel Spiekeroog. Das Schiff für 54 Fahrgäste wurde als Neubauschiff von der „WattnExpress Besitz Gesellschaft“, mit jeweils hälftiger Beteiligung der AG „EMS“-Tochter Ems Maritime Offshore GmbH und der Nordseebad Spiekeroog GmbH gebaut. Das leichte Aluminiumschiff ist mit Dieselmotoren der neuesten Generation und einer Abgasnachbehandlung ausgestattet, um die Stickoxidemissionen deutlich zu reduzieren. Weiterhin kann das Schiff mit einem Tiefgang von nur 70 cm auch zu Tidenrandzeiten den Inselverkehr bedienen. Auch wenn die größeren Schiffe nicht ausgelastet sind, erfolgt der Transfer dann emissionsärmer und effektiver. Für die Zukunft ist das Design des „WattnExpress“ auch für den Betrieb mit elektrischen Motoren ausgelegt, sobald eine leichtere Batterietechnik dies ermöglicht. Taufpatin Siemtje Möller, Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin im Verteidigungsministerium, wies in ihrer Taufrede am 17. Dezember auf die veränderten Bedarfe der Gäste und Insulaner hin und betonte die höhere Flexibilität. Die AG „EMS“ hat noch zwei weitere Wasserbusse für Einsätze zu den Ostfriesischen Inseln geordert.

## Bella Bot als neue Kollegin an Bord



Die neue Kollegin an Bord von MS „Ostfriesland“ nahm im Juli ihren Dienst auf. Mit ihren 1,20 m bringt sie 59 kg auf die Waage und hat damit nicht gerade Model-Maße, allerdings kann sie bis zu 40 kg tragen und darauf kommt es in ihrem Job an.

Bella hat keine Kurven, sondern technische Spezifikationen und besteht aus Kunststoff mit einer Aluminiumlegierung. Der Service-Roboter unterstützt die Mitarbeiter\*innen an Bord der Borkumfähre beim Ausliefern von Speisen und Getränken. Bestellungen werden noch konventionell per Orderman aufgenommen. Stets ist ein\*e Mitarbeiter\*in dabei, denn gerade in der Urlaubszeit ist ja einiges los an Bord und einige Hindernisse bedürfen ggf. der persönlichen Ansprache.

Bella Bot kann bis zu vier Tablett mit Speisen und Getränken aufnehmen. Die Tischauswahl erfolgt durch Kollegen\*innen per Touchscreen, so dass Bella Bot weiß, an welchen Tisch sie fahren muss. Die Routenplanung für den effektivsten Weg berechnet der Roboter selbst. Das Servieren am Tisch erfolgt dann durch eine\*n Kollegen\*in von Bord.

Bella Bot ist auf dem Schiff nicht nur ein Hingucker, sondern bringt vor allem Vorteile für die Service-Mitarbeiter\*innen. AG „EMS“-Gastronomieleiter Oliver Klaassen sagt: „Durch den Einsatz von Bella Bot können Speisen und Getränke schneller serviert werden und unsere Servicemitarbeiter\*innen werden entlastet, denn sie müssen weniger schwere Tablett tragen und auch weniger Strecke zurücklegen.“

## MS „Münsterland“ drittes LNG-Schiff für AG „EMS“



Im April 2022 kehrte MS „Münsterland“ nach rund 16 Monaten Bauzeit in den Borkumverkehr zurück. Die Koninklijke Niestern Sander Werft aus den Niederlanden hatte zuvor den Zuschlag für die EU-weite Ausschreibung des zweiten Umbauprojekts der AG „EMS“ erhalten. Mit dem Schwesterschiff MS „Ostfriesland“ wurde 2015 die erste umgebaute LNG-Fähre in der EU in Dienst gestellt. Besonderer Meilenstein war bereits damals die Herangehensweise des Projektes. Während MS „Münsterland“ im Fährverkehr zwischen dem niederländischen Eemshaven und der Nordseeinsel Borkum unterwegs war, wurde in Farmsum / Delfzijl bereits das neue Achterschiff mit der neuen umweltfreundlichen Flüssiggas-Technik gebaut. Dabei kam es auf Millimeter an, denn später mussten das bisherige Vorschiff und das neue Heckschiff „verheiratet“, also miteinander verschweißt werden.

Mit dem Umbau von MS „Münsterland“ setzt die AG „EMS“ weiter auf Nachhaltigkeit und umweltfreundlicheres Schiffsdesign: „Man hat uns EU-weit als First Mover bezeichnet und das wollen wir konsequent weiterentwickeln und verfolgen“, sagt AG „EMS“-Vorstand Dr. Bernhard Brons.

MS „Münsterland“ ist das dritte Schiff in der AG „EMS“-Gruppe, welches mit dem umweltfreundlichen Flüssiggas betrieben werden kann. LNG steht für Liquefied Natural Gas, einem Gas, welches aus Methan besteht und auf minus 162°C heruntergekühlt wird. LNG erlaubt es Stickoxide und Schwefeloxide um 90% bzw. 95% sowie Kohlendioxide um 20% zu reduzieren und Feinstaub nahezu komplett zu vermeiden. Das Herzstück des Schiffes befindet sich im neuen Achterschiff. Hier ist die neue Technik mit Gas-Tank und zwei Wärtsilä-Motoren des Typs 6 L 20 DF und einem Hilfsgenerator von Scania verbaut. Erreicht wird eine Geschwindigkeit von 16 Knoten. Der Flüssiggastank vom Typ C entspricht dem, der bereits auf MS „Ostfriesland“ im Einsatz ist. Die Be-



Taufpatin Martina Klasen des im Jahr 1986 in Dienst gestellten Schiffes gratulierte Kapitän Dirk Saathoff im Beisein von Inspektor Claus Hirsch und Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Claas Brons zum gelungenen Umbau.



Die Prüfungskommission überzeugte sich vom Umbau-Ergebnis: Benjamin Sánchez Alfonso –Programm Manager Alternative Schiffsantriebe und –kraftstoffe der NOW GMBH, AG „EMS“-Inspektor Prokurist Claus Hirsch, Torsten Heid von Symbios, Kapitän Dirk Saathoff, Leiter der Maschinenanlage Albert Hoekmann und Jens Werner von der Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen (BAV).

hälter bestehen aus einem inneren Tank und einem weiteren äußeren der zum Schutz dient. Dazwischen sorgt eine Vakuumisolierung für die gleichbleibenden Umgebungsverhältnisse, denn das Flüssiggas lagert bei -162° C und 5 bar Druck im Tank.

Raum für die innovative Technik wurde durch eine Verlängerung des Schiffes um 15 m auf nun 94 m geschaffen. 1248 Fahrgäste finden Platz an Bord, ebenso wie 75 PKW oder eine entsprechende Anzahl an Ladung.

Neben der innovativen Technik an Bord dürfte der Fahrgast vor allem durch die modernen Salons begeistert werden, denn auch die Innenräume der Fähre sind komplett erneuert worden. Leuchtendbunte Sitzpolster symbolisieren dabei die farbenfrohen Strandzelte am

Borkumer Strand. Letztere finden sich an Bord auch im „Beach Club“ wieder. Im Salon für „Kids und Teens“ gibt es nicht nur Aufenthaltsmöglichkeiten zum Relaxen, sondern auch Spiel und Spaß werden hier durch „Living Floors“ groß geschrieben. Und auch das Wattenmeer findet auf der umweltfreundlicheren Fähre im Salon „Greune Stee“ seinen Platz. Hier finden vor allem die ganz Kleinen eine Möglichkeit, die Besonderheiten dieses Lebensraums zu in Augenschein zu nehmen und spielerisch zu erfahren.

Die Investitionssumme für den Umbau beläuft sich auf rund 19 Millionen Euro und wird mit 4,1 Millionen Euro durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr gefördert.



## Runder Geburtstag für MS „Westfalen“

Mit MS „Westfalen“ wurde vor 50 Jahren ein neues Transport-Konzept für den Borkumverkehr vollendet, welches heute immer noch Bestand hat. Taufpatin Rosmarie Hapig hatte am 17. Juni 1972 die Ehre, die Übergabe der neuen Autofähre von der Emdener Cassens Werft feierlich durch Namensgebung zu besiegeln. Zuvor wurden mit MS „Rheinland“ (II) und MS „Ostfriesland“ (II) bereits zwei Autofähren im Borkumverkehr in Dienst gestellt. Seither fährt dieser Schiffstyp und bedient den Roll-on-Roll-off-Verkehr von und nach Borkum.



Hintergrund für die Umstellung auf den neuen Schiffstyp war, dass zunehmend mehr Urlauber mit dem eigenen Auto anreisen wollten. Das kam nicht von ungefähr, da es auf der Insel immer weniger Pensionen gab und stattdessen immer mehr Ferienwohnungen für die Selbstversorgung angeboten wurden. Zudem mussten die Gäste nicht mehr sorgfältig packen, sondern konnten bequem alles im rollenden „Koffer“ verstauen und lästiges Umladen entfiel ebenso. Diese Aspekte galten erst recht für den Frachtverkehr. Zuvor war die Verladung von PKW eine zeit- und personenintensive Angelegenheit, da die Fahrzeuge mit Hilfe eines Krans an Bord gehievt werden mussten. Mit zunehmendem Verkehr und steigender Nachfrage wurde das zum Problem und die AG „EMS“ stellte schließlich 1968 mit MS „Rheinland“ (II) das erste Schiff des neuen Typs in Dienst und schloss die Phase der Erneuerung mit der Indienststellung der „Westfalen“ (III) 1972 ab.

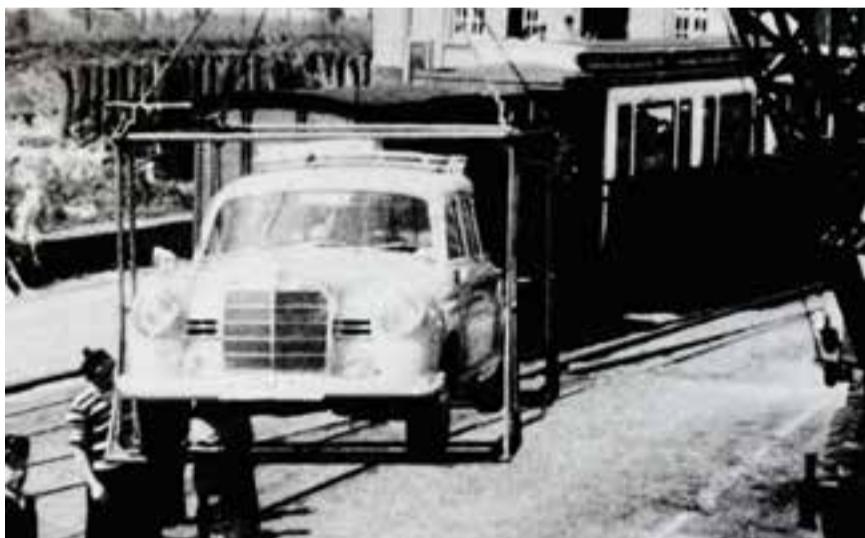
Zu einer Autofähre gehörten auch spezielle, bis dahin nicht vorhandene Hafenanlagen und so wurden auf eigene Kosten die hubfähigen Rampen eingeführt, die den Roll-on-Roll-off-Betrieb ermöglichten. Das war damals ein entscheidender Durchbruch, denn so konnte die zeit- und personalintensive und damit extrem teure Hand- und Kranarbeit beim Löschen und Laden erheblich reduziert werden. Ein großer Teil

der Fracht wurde nun direkt mit dem LKW vom Festland bis zum Empfänger auf die Insel gebracht, ohne dass diese zwischenzeitlich auch nur einmal angefasst werden musste.

Der Erfolg war bereits mit der ersten Fähre dieses Typs durchschlagend. Die Nachfrage nach PKW-Plätzen stieg rasant und auch für die LKW-getragene Inselversorgung war die Kapazität schon bald erschöpft. Die AG „EMS“ reagierte schnell und gab schließlich 1970 mit MS „Ostfriesland“ (II) die zweite und mit MS „Westfalen“ (III) 1972 die dritte Fähre dieses Typs in Auftrag. Zur

Erleichterung der Finanzierung musste sich die Reederei damals von dem erst 1967 in Dienst gestellten reinen Fahrgast-Schnellschiff „Emsland“ (I) trennen und verkaufte dieses nach St. Malo in Frankreich.

Die kombinierte Auto- und Personenfähre MS „Westfalen“ (III) wurde 1972 auf der Cassens Werft in Emden gebaut.



Das Schiff bot Platz für 1.000 Fahrgäste und 50 PKW. Mit zunehmendem Verkehr wurden immer weitere Kapazitäten benötigt, so dass das Schiff 1980 von 63 auf rund 78 m verlängert wurde. Seither bietet es 1.200 Fahrgästen Platz. Die Fähre wird mit 2 x 1.250 PS angetrieben und erreicht 15,5 Seemeilen / Stunde.

MS „Westfalen“ wird seit 1972 im Borkumverkehr eingesetzt. Von 1990 bis 1993 war das Schiff im Ostseeverkehr ab Rostock im Einsatz. Zu diesem

Zweck hatte man das Schiff auf einen Zwei-Abteilungsstatus umrüsten lassen und die Maschinen wurden auf automatischen wachfreien Betrieb umgestellt. 2006 wechselte das Schiff auf den Namen „Helgoland“ umbenannt in den Helgolandverkehr und bot bis 2014 Fahrten von Wilhelmshaven zur Felsen-Hochseeinsel Helgoland an. Nach dem langjährigen Helgoland-Einsatz wurde es bei der Koninklijke Niestern Sander Werft in Delfzijl einer kompletten Runderneuerung unterzogen – neuer Teppich- und Vinylboden, neue Polster auf den Sitzbänken, moderne LED-

Leuchtmittel und ein Infotainment-System sowie neue Toiletten. Seitdem erstrahlt auch die „Westfalen“ (III) im neuen farnefrohen AG „EMS“-Look mit Strandfeeling. Angetrieben wird die Autofähre nach wie vor von den ersten Motoren des Typs MaK, welche nach den inzwischen geleisteten Betriebsstunden einen nach wie vor sehr zuver-

lässigen Einsatz ermöglichen.

AG „EMS“-Inspektor Claus Hirsch betont: „Wir bei der AG „EMS“ legen viel Wert auf Nachhaltigkeit, dazu gehört auch eine lange Lebenszeit unserer Schiffe. Durch jährliche Wartungen und gute Pflege sind unsere Schiffe in einem hervorragenden Zustand.“ MS „Westfalen“ (III) wird heute als Verstärker-Schiff an Tagen mit hoher Anreise oder für Zusatzabfahrten eingesetzt.

## Neue Schalter am Borkumer Bahnhof



Die Bauarbeiten für eine neue Fahrkartenausgabe am Bahnhof Borkum sind in vollem Gang. Zukünftig verfügt die Borkumer Kleinbahn in den ehemaligen Räumlichkeiten der Oldenburgischen Landesbank über vier statt drei Schalter. Gerade in Spitzenzeiten sorgt dies für eine Verbesserung des Kundenflusses. Einer dieser Schalter wird auch in Zukunft als DB-Serviceschalter genutzt.

Der Clou am Umzug der Fahrkartenausgabe ist, dass die Bauarbeiten ohne Beeinträchtigung des Gästeservice durchgeführt werden können. Darüber hinaus sollen die Räumlichkeiten im Bahnhofsgelände zukünftig anders genutzt werden.

Die Mitarbeiter\*innen erhalten zusätzlich zwei vollwertige moderne Bürobereiche, die im heutigen Gebäude so nicht vorhanden sind. Eine Personalküche und ein moderner Sanitärbereich runden das neue Raumangebot für die Mitarbeiter\*innen der Borkumer Kleinbahn ab. Zudem sollen hier zukünftig alle Serviceleistungen für den Gast gebündelt werden, sodass auch Emails und Telefonanrufe von hier aus bearbeitet werden. Insgesamt finden in der FKA zukünftig acht Kleinbahner\*innen Platz. Die Baumaßnahme soll zu Ostern 2023 abgeschlossen werden.

## Lok „Borkum“ feiert 25 Jahre Betrieb



Auf Borkum wurde eine alte Dame gefeiert, die Dampflok „Borkum“. Mit rüstigen 82 Jahren beging sie im April 2022 dennoch ein 25jähriges Dienstjubiläum. Eigentlich war das Schicksal der Lok, die vormalig „Dollart“ hieß, anders vorgesehen, als sie 1968 ausgemustert wurde. Der Aufwand, die damals noch mit Kohle betriebene Dampflok weiterhin im Bahnverkehr einzusetzen, erschien der Borkumer Kleinbahn zu aufwendig und auch nicht mehr zeitgemäß. Fortan sollte sie inklusive Kaiserwagen ihr Dasein daher als Denkmal an der Kulturinsel auf Borkum fristen. In den 1970er Jahren gab es sogar Überlegungen den Bahnbetrieb ganz einzustellen und auf moderne Omnibusse umzustellen.

Als dann in den 1993 / 94er Jahren neue Wagen sowie Lokomotiven gebaut wurden, griff man auf das historische Vorbild der „Weyer-Wagen“ zurück. Währenddessen moderte die Dampflok vor sich hin.

Das schrottreife Denkmal war aber nicht vergessen, sondern es ärgerte die ehemaligen Eigentümer, dass dieses nicht gepflegt wurde. Nach sorgfältiger Prüfung und Planung holte man die Lok mitsamt Kaiserwagen zurück und entschied sich für eine aufwendige Renovierung. Die Dampflok wurde im Dampflokotiven-Werk Meinigen / Thüringen generalüberholt und mit einem modernen schweizer Kessel mit einer umweltschonenden Leichtölfuehrung der Fima SLM ausgestattet und am 25. März 1985 in Dienst gestellt.

Seither werden historische Fahrten wie zu Omas Zeiten unter Dampf mit originalgetreuen Wagen angeboten.



## Neue Auszubildende bei der AG „EMS“ begrüßt



Zum Ausbildungsstart im August 2022 konnten wieder zahlreiche Auszubildende bei der AG „EMS“-Gruppe begrüßt werden: in der Verwaltung Tjalda Goes als Mediengestalterin, Laura Eckert, Melena Janßen, Tomke Arndt und Shirley Menke als Kauffrauen für Büromanagement, in der Gastronomie Ilyas El Patri, Kheir Eddine Hamlat, Hani Naasan, Saloua Hassani, Yasmine Scarlet, Anita Fitriany, Anisa Bahari, Jessica Margaretha und Sofian Suryadinata als Fachleute für Restaurant- und Veranstaltungsgastronomie, Sebastian Koch, Joel Liebenau, David Ditugu, Alexej Schröder, Nils Brosse, Rene Schulz und Muath Alghandouri als Schiffsmechaniker, Nicodem Maciga und Patryk Zielinski als Kfz-Mechatroniker, Horatiu Negrea, Mourad Bouabid, Khalil Zeddouk, Mohamed-Khalil Ben-Aissa als Hotelfachmänner, Aazaz Abdeslam und Jiji Hamza als Köche. Wir wünschen allen Berufsstartern alles Gute für ihre Ausbildung!

Der Fachkräftemangel ist besonders im Bereich Hotellerie und Gastronomie spürbar, sodass die AG „EMS“ hier inzwischen auf interessierte Bewerber\*innen aus EU- und Drittländern setzt. Aktuell konnten wir unser Team mit sieben Auszubildenden aus Marokko, Algerien, Syrien und Indonesien erweitern.

## Nachwuchs für die Buchhaltung



Da war die Freude groß als unsere ehemalige Auszubildende Natascha Klaassen ihr Ergebnis zum Abschluss ihrer Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement von der IHK erhielt. Sie hat mit einer „Eins“ ihre Ausbildung abgeschlossen und gehört damit zu den besten des IHK Jahrgangs 2022.

Prokuristin Janna Reich und Vorstand Dr. Bernhard Brons ließen es sich nehmen und gratulierten zum prima Ergebnis. Wir freuen uns, Natascha Klaassen nun fest im AG „EMS“-Team begrüßen zu können und wünschen viele interessante Dienstjahre in ihrer Wunschabteilung Buchhaltung.

## Logistikcenter nimmt Betrieb auf



Auch wenn es immer noch eine Baustelle ist, konnte inzwischen das neue Logistikcenter der Borkumer Kleinbahn in Betrieb genommen werden. Zunächst musste der Seegüterschuppen aus den frühen 60er Jahren abgerissen werden, um an gleicher Stelle eine neue Logistikabfertigung entstehen zu lassen. Die neue Frachthalle ermöglicht es, ankommende Frachtströme umzuschlagen und zu optimalen Liefertouren zusammenzufassen. Fünf Sprinter, drei Trockenfracht- und ein Tiefkühl-LKW sowie ein Kranwagen stehen dafür zur Verfügung.

Ein moderner Bürotrakt mit Sozialräumen befindet sich aktuell im Bau.

## E-Hafenboot mit Methanol-Brennstoffzelle

Noch ist von der modernen Technologie nichts zu sehen, aber der Anfang des Prototyps ist gemacht – das zukünftige vollelektrische Hafenboot für den Einsatz im Emdener Hafen wurde auf Kiel gelegt.

Das neue Hafenboot wird 22,5 m lang und bietet 75 Personen Platz, hierbei sind auch mehrere Plätze für Rollstuhlfahrer vorgesehen. Da es aufgrund der sehr niedrigen Brücken in Emden sehr flachgängig sein muss, ist ein ausgeklügeltes Ballast-System entscheidend. Dies wurde durch das Ingenieurbüro Sternkopf aus Leer in Bezug auf die Sicherheit, die Leck-Stabilität und die Einsatzfähigkeit unter der niedrigen Eisenbahnbrücke konzipiert. Jens Schädler, Geschäftsführer der Schiffswerft Diedrich aus Oldersum, der als Projektpartner den Bau des innovativen Hafenbootes durchführt, betont: „Für uns sind solche Projekte wichtig, um innovativ zu bleiben und zu zeigen, dass hiesige Schiffswerften auch zukunftsweisende Neubauten umsetzen können.“

Auch der Rumpf wurde optimiert, um zukünftig weniger Energie zu verbrauchen. Dieses ist besonders relevant, da das vollelektrische Hafenboot mit einer



AG „EMS“-Projektmanager Raphael Kamphuis, Schiffswerft Diedrich Geschäftsführer Jens Schädler, Mariko-Projektmanager Sören Berg, Martin Herrmann von der NBank, AG „EMS“-Vorstand Dr. Bernhard Brons und AG „EMS“-Inspektor Claus Hirsch anlässlich der Kiellegung des E-Hafenbootes am 12.07.2022.

Methanol-Brennstoffzellen-Technologie ausgestattet werden wird und hiermit die Reichweite bzw. die Einsatzzeit bis in die Abendstunden zu verlängern. Unterstützt wird das Vorhaben durch die MARIKO GmbH aus Leer, die auch die Antragstellung des Fördervorhabens begleitet hat. Die Aufgaben liegen in der Entwicklung und Konzeption des neuen Schiffstyps und dem Wissenstransfer der im Projekt gewonnenen Erkenntnisse in die Branche.

Die Arbeitskomponenten wurden bereits bei Electric Ship Facilities in Heeg

/ Niederlande bestellt und die Brennstoffzellen werden aus Dänemark geliefert. „Ostern ist bei uns immer Saisonbeginn“, erklärt AG „EMS“-Inspektor Claus Hirsch, dann soll das neue Schiff in Fahrt gehen. Die Projektleitung liegt in den Händen von Inspektions-Mitarbeiter Raphael Kamphuis, der schon bei der AG „EMS“ seine Ausbildung zum Schiffsmechaniker gemacht hat.

Das Projekt wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) – Programmgebiet stärker entwickelte Regionen (SER) unterstützt.

## Grünes Licht für Bahnsteigerhöhung



Das Planfeststellungsverfahren der Landesstraßenbaubehörde ist abgeschlossen und die Genehmigung erteilt. Damit ist es amtlich, dass die Borkumer Kleinbahn mit den Bauarbeiten zur Erhöhung der Bahnsteige beginnen kann. Damit wird zukünftig ein komfortablerer Einstieg in die Züge ermöglicht. Das Investitionsvolumen beträgt rund 6,5 Mio. Euro und wird vom Land Niedersachsen gefördert.

Erste Baumaßnahmen sollen noch im ersten Quartal 2023 erfolgen, die meisten Arbeiten erfolgen dann im Winter 2022 / 2023.

## Impressum

Herausgeber: Aktien-Gesellschaft „EMS“, Postfach 1154, 26691 Emden

Redaktion: Corina Habben, Druck: Rautenberg Leer, Auflage: 10.000 – Dezember 2022

Alle Rechte vorbehalten. Kopie/Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.